



Wien, 17.9.2025

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr

Abendöffnung:

Donnerstag 11 bis 21 Uhr
Montags nur an Feiertagen
geöffnet

Pressedownloads:

belvedere.at/presse

Pressekontakt:

Irene Jäger
+43 664 800 141 185
i.jaeger@belvedere.at

Ausstellungsansicht „Ashley Hans Scheirl. *In & Out of Painting*“, 2025, Foto: Johannes Stoll / Belvedere, Wien

ASHLEY HANS SCHEIRL IN & OUT OF PAINTING*

19. September 2025 bis 1. Februar 2026, Belvedere 21, Obergeschoss

Radikal, fluid, vielschichtig: Mit *In & Out of Painting** widmet das Belvedere 21 Ashley Hans Scheirl erstmals eine umfassende museale Personale. Die Ausstellung entfaltet einen transdisziplinären Kosmos aus Malerei, Installation, Film, Sound, Text und Performance, der sich kompromisslos gegen binäre Ordnungssysteme stellt und Identität als wandelbaren, widerständigen Möglichkeitsraum begreift.

Ashley Hans Scheirl (* 1956, Salzburg) überschreitet seit Jahrzehnten so konsequent wie radikal die Grenzen von Kunst, Körper und Gesellschaft. Als prägende Stimme einer queer-feministischen Avantgarde und trans*identen Kunst verhandelt Scheirl mit großer formaler Freiheit, feinem Humor und kritischem Blick zentrale Fragen zu Medien, Genres und Gender. Dabei greifen unterschiedlichste Kunstgattungen ineinander und bilden ein Werk, das Identität als verhandelbares, prozesshaftes Beziehungsgefüge feiert. Zugleich ist sich Scheirl der eigenen Verstrickung in ein inzwischen surreal anmutendes neoliberales Wirtschaftssystem bewusst. Die Personale im Belvedere 21 bietet erstmals einen umfassenden Überblick über das transdisziplinäre Werk von Ashley Hans Scheirl. Der Gender-Asterisk im Ausstellungstitel steht für Vielfalt und Inklusion und verweist auf die performative und grenzüberschreitende Dimension der Malerei.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere: *Ashley Hans Scheirl steht für eine Kunst, die Konventionen sprengt und Identität als etwas Vielschichtiges, Bewegliches denkt. Scheirls Werk ist nicht nur formalästhetisch bemerkenswert, sondern gewinnt angesichts weltweiter queerfeindlicher Tendenzen auch an politischer Dringlichkeit. In & Out of Painting* ist ein Plädoyer für die Freiheit der Kunst – und für ein Denken jenseits binärer Ordnungen.*

In der Ausstellung In & Out of Painting hinterfragt Ashley Hans Scheirl klassische Ordnungssysteme ebenso wie museale Präsentationskonventionen und verweigert sich konsequent einer linearen Erzählweise. Stattdessen entsteht ein Raum der Überlagerung, der Verschiebung und der Transformation, in dem unterschiedlichste Themen miteinander verknüpft werden. Scheirls künstlerisches Schaffen verweigert sich normativen Kategorisierungen und feiert gerade das Uneindeutige, das Fluide, das sich ständig (Ver-)Wandelnde, so Sergey Harutoonian, Kurator der Ausstellung.*

ZUR AUSSTELLUNG

*In & Out of Painting** ist keine klassische Retrospektive, sondern eine Übersichtsschau, die Scheirls künstlerische Schaffen von den späten 1970er-Jahren bis heute abbildet. Als immersive, bühnenhafte Inszenierung entfaltet die Schau ein eigensinniges Universum zwischen Malerei, Film, Installation, Sound und Performance – ein Ort der Ästhetik, des Begehrens und der politischen Imagination.

Im Zentrum steht dabei die Malerei, die Scheirl in intensiver Auseinandersetzung mit Kunstgeschichte, Popkultur und feministischer Theorie dekonstruiert und neu auflädt. Abstrakter Expressionismus trifft auf Fotorealismus, dunkle Romantik auf Pop-Art, Bad Painting auf Surrealismus. Weitere wichtige Referenzen sind der Splatterfilm, der Wiener Aktionismus, VALIE EXPORT, Donna Haraway, Maria Lassnig oder die literarische Pornografie Georges Batailles. Die Malerei dehnt sich zugleich performativ in den Raum aus: Stellwände in Rosa, Gelb und Türkis, übergroße Pinsel, Plexiglasspritzer und bühnenhafte Architekturen lassen die Ausstellung selbst zur performativen Bildfügung werden.

Mehr als 120 Arbeiten aus fünf Jahrzehnten – darunter zahlreiche Gemälde, Videos, Skulpturen und dokumentarisches Material – werden in einem dichten Parcours präsentiert, der mit Farben, Medien und architektonischen Setzungen spielt. Malereien erscheinen auf Staffeleien, Stellwänden oder als überdimensionale Blow-ups, Körperobjekte tropfen und ragen in den Raum. Besucher*innen sind eingeladen, selbst aktiv zu werden – durch das Begehen, Interagieren, Infragestellen.

Wiederkehrende Motive wie Körperflüssigkeiten, Cyborgs, Mutant*innen, Exkremete und kapitalistische Zeichen wie Gold und Diamanten durchziehen Scheirls Werk – immer mit subversivem Witz, sexuell konnotierter Direktheit und analytischer Schärfe. Szenen aus zwei Spielfilmen, Super-8-Kurzfilme, Tagebuchnotizen und Soundinstallationen erweitern die Malerei in narrative, rhythmische und poetische Dimensionen.

Statt einer linearen Chronologie entsteht ein überzeitlicher Bildraum, in dem Grenzen zwischen Werk und Raum, Subjekt und Objekt, Schönem und Abjektem, Politischem und Persönlichem fortwährend verschoben werden. Scheirl betrachtet die Malerei als fluide Plattform, die andere Medien integriert, verschlingt und neu auflädt. Sie schafft damit einen sinnlichen, subversiven Ausstellungsraum, in dem Geschlecht, Begehren, Kunst und Gesellschaft neu verhandelt werden.

KURZBIOGRAFIE

Ashley Hans Scheirl (* 1956 in Salzburg als Angela Scheirl) studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien Restaurierung. Von 1978 bis 1986 Beteiligung an den performativen Musikexperimenten der Gruppen *8 oder 9* und *Ungünstige Vorzeichen*. Von 1979 bis 1996 entstanden mehr als sechzig Super-8-Kurzfilme (davon mehr als die Hälfte gemeinsam mit Ursula Pürrer in den Jahren 1984-86). Beeinflusst von Maria Lassnig lebte Scheirl 1981/82 in New York und arbeitete für Arleen Schloss' wöchentlichen Ausstellungs- und Performanceabend *Wednesday's at A's*. Scheirl lebte von 1987-89 und 1991-2005 in London, wo er Teil einer lebendigen Szene von Queer- und Transgender-Künstler*innen wurde. In dieser Zeit entstanden die beiden Langfilme *Rote Ohren fetzen durch Asche / Flaming Ears* (1989-92) und *Dandy Dust* (1992-98). 2003 schloss sie ein Postgraduate-Studium der bildenden Kunst (M.A.) am Central Saint Martins College of Art and Design, London, ab. Nach der Rückkehr (2005) nach Wien erhielt Scheirl 2006 das Österreichische Staatsstipendium für Bildende Kunst, 2012 den Kunstpreis der Stadt Wien und 2019 den Österreichischen Preis für Bildende Kunst des Bundeskanzleramts. Von 2006 bis 2022 war Scheirl Professor*in für Kontextuelle Malerei an der Akademie der bildenden Künste Wien, seit 2022 ist sie dort Seniorprofessor*in für Gender & Space. 2017 nahm Ashley Hans Scheirl mit installativen Malereien und Videoarbeiten an der documenta 14 in Athen und Kassel teil. 2018/19 Artist in Residence des DAAD in Berlin. 2022 vertrat Scheirl gemeinsam mit Jakob Lena Knebl Österreich auf der Biennale von Venedig. Weitere große Ausstellungen mit Jakob Lena Knebl fanden u. a. bei der Biennale de Lyon (2020), im Kunsthaus Bregenz (2021), im Palais de Tokyo, Paris (2023), sowie in der Sammlung Falckenberg/Deichtorhallen, Hamburg (2024), statt.

KATALOG

Ashley Hans Scheirl. In & Out of Painting*

Herausgeber*innen: Stella Rollig, Sergey Harutoonian

Autor*innen: Sergey Harutoonian, Andrea Kopranovic, Paul B. Preciado, Stefanie Reisinger, Stella Rollig, Thomas D. Trummer

Grafikdesign: Beton, Wien

Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König

Umfang: ca. 320 Seiten

Abbildungen: ca. 200

Format: 21 × 27 cm

Ausführung: Softcover, Heißfolienprägung

Sprachausgaben: Deutsch/Englisch in einem Band

ISBN 978-3-7533-0901-9

Verkaufspreis: € 34,9

Erscheint Ende November 2025

PRESSEBILDER

Scannen Sie den folgenden QR-Code, um direkt zu den Pressebildern zu gelangen – hier finden Sie kostenfrei Objektbilder und Ausstellungsansichten zum Download für Presse Zwecke.



PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

SCREENING + TALK

FtWTF – Female to What The Fuck

Katharina Lampert/ Cordula Thym, A 2015

Freitag, 10. Oktober 2025, 18 Uhr

Der 2015 entstandene Film *FtWTF* thematisiert Bilder von und Geschichten zu Transmännlichkeit und wird zehn Jahre später auf transmännliche Darstellungsformen hin befragt. Im Anschluss Diskussion mit den Regisseurinnen und den Mitwirkenden.

In Kooperation mit Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien; Gesellschaft für Medienwissenschaft, Hamburg; International Research Center – Gender and Performativity, mdw Wien.

SCREENING

Bewegte Bilder Bibbern

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 18 Uhr

Zwischen 1979 und 1996 entstehen über sechzig Super-8 Kurzfilme, rund die Hälfte werden in Zusammenarbeit mit Ursula Pürner produziert. Das Filmprogramm zeigt eine Auswahl aus diesem Werkkomplex.

ARTIST TOUR

In & Out of Painting*

Sonntag, 9. November 2025, 14 Uhr beim Open House

Ashley Hans Scheirl und Kurator Sergey Harutoonian führen gemeinsam durch die Ausstellung.

SCREENING

Dandy Dust

Donnerstag, 20. November 2025, 18 Uhr

Der wegweisende Langfilm *Dandy Dust* (1998) hat bis heute großen Einfluss auf Generationen von queeren Personen. Mit einer Einführung von Andrea B. Braidt (Senior Scientist, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien).

ARTIST TALK

Ashley Hans Scheirl im Gespräch mit Paul B. Preciado

Sonntag, 1. Februar 2026, 16 Uhr (tbc)

Gemeinsam mit Autor Paul B. Preciado spricht Ashley Hans Scheirl über Malerei, Fetischismus und Gender als Medium.

CURATOR'S TOUR

In & Out of Painting*

Dienstag, 30. September 2025, 16.30 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 17 Uhr

Freitag, 9. Jänner 2026 beim Winterfest

Führungen durch die Ausstellung mit Kurator Sergey Harutoonian und Assistentzkuratorin Andrea Kopranovic.

GESPRÄCHE

Sprechstunde: Kunst und Gesellschaft

Donnerstag, 30. Oktober, 27. November, 11. Dezember 2025, jeweils um 17 Uhr

Das monatliche Format lädt ein zum gemeinsamen Denken und Reflektieren, Sprechen und Zuhören.

Warum malt sie* keine Blumen?

Donnerstag, 22. Jänner 2026, 16.30 Uhr

In dieser dreiteiligen Serie begeben wir uns auf die Suche nach wegweisenden Frauen* in der Kunst, deren Arbeiten aktuell an den unterschiedlichen Standorten des Belvedere zu sehen sind.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	<i>Ashley Hans Scheirl. In & Out of Painting*</i>
Kurator	Sergey Harutoonian
Assistenzkuratorin	Andrea Kopranovic
Dauer	19. September 2025 bis 1. Februar 2026
Ort	Belvedere 21, Obergeschoss Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag 11 bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär 9,30 Euro online; 11 Euro vor Ort Ermäßigt 6,90 Euro online; 8 Euro vor Ort Jahreskarte Belvedere 44 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Web	www.belvedere.at facebook.com/belvedere21 X.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien #AshleyHansScheirl

Ashley Hans Scheirl verwendet unterschiedliche Pronomen. Dem wird in den Texten zur Ausstellung Rechnung getragen.

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter belvedere.at/presse zum Download bereit.